

Für den guten Zweck eingekauft: Über 10 500 Euro gehen nach Australien

Mehrere hundert Menschen beim „Fashion Market“ – Organisatorin: „Das ist der Hammer“



Influencer aus der Region haben Mode im Frauenbad zusammengetragen. Der Erlös soll Natur, Mensch und Tier im von Waldbränden geplagten Australien zugute kommen. Foto: Rothe

Von Sophia Stoye

Normalerweise geht es im „Frauenbad“ gelassener zu – nicht so am vergangenen Samstag. Denn zum „Fashion Market for Australia“ kamen mehrere hundert Menschen – und insgesamt exakt 10 581,10 Euro für die Umweltorganisation WWF zusammen. Organisiert wurde der Flohmarkt von Alessa Ksionsek. Nachdem sie letztes Jahr sieben Monate lang mit dem Rucksack durch Australien gereist war, lernte sie das Land schätzen und lieben.

Zurück in ihrer Heimat, fühlte sie sich verpflichtet, etwas zu unternehmen – angesichts der verheerenden Waldbrände auf dem Kontinent: „Ich habe mich per Anhalter fortbewegt, habe bei wildfremden Menschen übernachtet und bin dadurch mit vielen Einheimischen in Kontakt gekommen. Da habe ich meine Liebe für das Land entdeckt und gespürt, wie dankbar ich eigentlich sein kann“, schwärmt die 21-Jährige. Wieder in Deutschland angekommen, mistet sie erst einmal ihren Kleiderschrank radikal aus. Denn Klamotten hat sie im Überfluss: „Man bekommt so oft Kleidung zugeschickt, das wird es irgendwann einfach viel zu viel“, erzählt die Organisatorin, die als „Influencerin“ Produkte von Firmen erhält, um mit ihren Fotos vor über 70 000 Menschen Werbung im Internet zu machen. „Egal ob eine Flasche Wasser, ein Gläschen Sekt oder eine coole Jacke verkauft wurde – wir spenden 100 Prozent vom Gewinn“, so die BWL-Studentin.

Ksionsek ist überwältigt: „Wir hätten niemals mit so viel Andrang gerechnet.“ Ganz allein war sie bei der Organisation der Veranstaltung aber nicht. Ohne Schwester Annina – ebenfalls Influencerin – wäre die Aktion nicht zustande gekommen. „Wir haben nächtelang mit der Organisation verbracht oder Kleidungsstücke etikettiert“, so Ksionsek. Bis vor drei Wochen stand nämlich noch alles in den Sternen, denn ursprünglich wollte Ksionsek nur einen kleinen Flohmarkt in ihrem Zimmer veranstalten. Mama Oksana brachte sie dann auf die Idee, die Aktion größer aufzuziehen. „Ich bin wahnsinnig stolz auf meine beiden Töchter, das hier ist der Hammer“, so die Mutter.

Über 3000 Teile verschiedener Influencer, Sportler oder Schauspieler wurden abgegeben. Unternehmer Hans-Jörg Kraus stellte den großen Raum im „Alten Hallenbad“ kostenlos zur Verfügung. Auch der Mannheimer Friseur „Reza Shari“ war mit dabei. Für mindestens 20 Euro konnten sich sowohl Gäste als auch Influencer stylen und schminken lassen, auch hier kamen alle Einnahmen direkt in die Spendenbox. „Mir war es wichtig, dass nicht nur materielle Dinge angeboten werden, außerdem bin ich eine Verfechterin davon, auch mal was zurückzugeben und nicht nur zu verlangen“, berichtet Inhaber Reza Shari, der selbst als Privatmann 500 Euro spendete.

In welches Projekt genau die Spendengelder angelegt werden, ist noch unklar, aber Ksionsek ist zuversichtlich: „Ich habe mich wirklich lange mit WWF beschäftigt. Die gehen sehr transparent mit ihren Spenden um, man kann alles online verfolgen. Vor allem geht es bei WWF um Natur und Tiere, das war mir wichtig.“ Die Kleidung, die nicht verkauft wurde, wird dem Deutschen Roten Kreuz Heidelberg übergeben.

Ursprünglich hatten sich nur 500 Menschen für den Flohmarkt in Sozialen Netzwerken angemeldet, in den sieben Stunden der Veranstaltung waren aber weitaus mehr Besucher da, die Resonanz ist vor allem positiv. „Ich habe von einer Freundin erfahren, dass hier heute so ein Flohmarkt stattfindet. Das Konzept ist echt super, ist mal was anderes“, meinte Besucherin Nea Nyholm. Auch Ksionsek ist mehr als zufrieden: „Das ist echt der Hammer, was hier alles zusammengekommen ist.“